

Elände strebten, um die innere Gemeinschaft mit Gott herzustellen. Ihr Hauptvertreter war der heilige Bernhard von Clairvaux.

Geschichtschreiber: Die Zeit der sächsischen Kaiser: Wibulind von Korvea, sächsische Geschichte — 967, Lindbrand von Armona (Geschichte Stalkens zur Zeit Ottos I.), Roswitha, die Nonne von Gandersheim (Gedichte über Gandersheims Gründung und von den Taten Ottos d. G.), Thietmar von Merseburg — 1018, Thankmar, das Leben Bernwards von Hildesheim. — Die Zeit der fränkischen Kaiser: Wipo, das Leben Konrads II., die Chronik Hermanns von Reichenau — 1054, die größeren Annalen von Altach (Benediktinerabtei an der Donau), die Jahrbücher des Lambert von Hersfeld — 1077, das Leben Heinrichs IV. von einem unbekanntem Verfasser, die Weltchronik Ekkehard's — 1114, Adam von Bremen, Geschichte der Erzbischöfe von Hamburg. Die Zeit der stauffischen Kaiser: Der sächsische Annalist — 1140, die Chronik Ottos von Freising und dessen Leben Friedrichs I., Helmold, Chronik der Slaven — 1170, fortgesetzt in der Chronik Arnolds von Lübeck.

Deutsche Literatur: 1. Althochdeutsch: Heliand und Otfrids Evangelienharmonie. — 2. Mittelhochdeutsch: Das Kunsteyos: Das Nolandslieb vom Pfaffen Konrad, das Alexanderlieb vom Pfaffen Lambrecht. — Die höfische Poesie (der Minnegefang): Heinrich von Veldeke (Eneit), Wolfram von Eschenbach (Parzival), Hartmann von der Aue (Irec, Iwein, der arme Heinrich), Walther von der Vogelweide (1160—1230), Gottfried von Straßburg (Tristan und Iolde). — Das Volkseyos: Das Nibelungenlieb, das Gudrunlieb, Das Iereyos Heinke Fuchs. Das Lehrgebidit Freibanks Weisheiten.

- b) Die Kunst. Die Baukunst: Der romanische Rundbogenstil (10.—13. Jahrh.) Veränderung der Basilika, sie verlor die weit- ausgebehnete Vorhalle, der Grundriß der Kreuzesform (Lang- und Querhaus) wurde beibehalten, reiche Ausgestaltung des Chors — die Bierung — der Lettner — Apsis — Krypta — das Langhaus in 3, auch in 5 Schiffe gegliedert, die trennenden Wände werden durch Pfeiler oder Säulen getragen — Würfel- und Kelchkapital — Rundbogenfriß — die Decke flach und gewölbt (Tonnengewölbe, Kreuzgewölbe): Schloßkirche zu Quedlinburg, Dom zu Hildesheim, Michaels- und Godehardikirche dafelbst, Dome zu Trier, Mainz, Speyer, Worms, Bamberg. Unter den Profanbauten ragte die Wartburg hervor.

Bildhauerei und Malerei standen vornehmlich im Dienste der Architektur. Arbeiten in Erzguß: Die Tür des Doms in Hildesheim, die Bernwardssäule, der eiserne Löwe Heinrichs des Löwen zu Braunschweig. Die Erzrüstlein bei Horn in Westfalen. Gewölbemalereien im Dom zu Braunschweig, die Decke in St. Michael in Hildesheim.

## I. Die Vorherrschaft des deutschen Kaisertums in der abendländischen Christenheit. 919—1056.

919—1024 A. Die Kaiser aus dem sächsischen Hause.

919—936 Heinrich I. (der Finkler, Vogler, Städtebauer), der Gründer des Deutschen Reiches, wird von den Franken (Herzog Eberhard) zu Fritzlar (Städtchen südwestlich von Kassel) gewählt.

919—925. Teils durch Verhandlungen, teils durch Waffengewalt bringt er Burkhard von Schwaben, Arnulf von Bayern